

POP-OPER

Straßenkötter im HipHop-Fieber

Enz, 25, und Kerstin, 22, gehören zu jenen Jugendlichen, die sich „Straßenkötter“ nennen. Jahrelang streunten sie, abgeschrieben von Schule und Elternhaus, in den Drogenecken Münchens und Frankfurts herum. Nun singen und tanzen die beiden mit 29 Altersgenossen, die auch noch nie bessere Zeiten gesehen haben, auf einer Bühne herum, die Zukunftsmusik verheißt. Eine regelrechte Oper hat die Gruppe erarbeitet, mit Arien und Duetten, mit Chorgesang und Ballett – im HipHop-Sound ihrer Generation. „Cool“ heißt die grelle Tragödie um eine Gruppe Jugendlicher, die ihren Lebensmittelpunkt, eine Freizeithalle, vor dem Zugriff eines kommerziellen Unternehmers retten wollen. An ebensolchen Treffpunkten fand der Komponist der Oper, Vridolin Enxing, 49, in den siebziger Jahren Mitglied des Kölner Rockkabarets „Floh de Cologne“, sein aus zwölf Nationen zusammengesetztes Laien-Ensemble. Unterstützt von der Stadt München, entstand so das Kunst- und Arbeitsbeschaf-



Oper „Cool“

fungprojekt WestEndOpera. Die rappende, skatende, erfreulich authentisch wirkende Westside Story der neunziger Jahre ist jetzt auf dem Münchner Tollwood-Festival zu hören und geht anschließend auf Europatournee.